

Neue Freunde gewonnen

Deutsch-tschechischer Jugendaustausch auf Burg Hohenberg 2008

Vom 7. bis 12. September fand auf Burg Hohenberg an der Eger ein deutsch-tschechischer Jugendaustausch statt, an dem Schüler siebenbürgischer und russlanddeutscher Abstammung aus Fürth/Nürnberg und Umgebung sowie Jugendliche aus Tschechisch-Teschen teilnahmen.

Obwohl unsere tschechischen Freunde durch die Tschechische Republik über zwölf Stunden mit dem Zug angereist waren, fand am Abend eine lustige Vorstellungsrunde statt, bei der verschiedene Erwartungen zur Sprache kamen, z.B. intensive deutsche Konversation, neue Freunde finden und natürlich Spaß haben. Tags darauf zeigte uns der Burgvogt Stefan Hecht-fischer die Burganlage, die zu einer Jugendherberge umfunktioniert worden war. Anschließend gab es eine Rallye dazu. Wir waren alle froh, nicht im Gefängnisturm schlafen zu müssen, da die Zimmer dort niedrig und ziemlich spartanisch eingerichtet waren. Später erkundeten wir das kleine Dorf anhand einer zweiten Rallye, wobei jedoch alle Gruppen einen anderen Ausgangspunkt hatten und das Lösungswort sich nur aus den Ergebnissen aller Gruppen zusammensetzen ließ. Der Abend war voller Musik (deutsche und tschechische Lieder), Hip-Hop und guter Laune.

Am nächsten Vormittag (Dienstag) stand ein Besuch im örtlichen Porzellanmuseum auf dem Programm. Da Hohenberg bekannt für seine Porzellanherstellung des Familienunternehmens C. M. Hutschenreuther ist, gab es sehr viele Ausstellungsstücke zu sehen. Wir durften sogar eigene Tassen bemalen und sie mit nach Hause nehmen. Am Nachmittag beschäftigten uns einige Fragen, z. B. „Wie bekommen wir 24 Personen auf sieben 30 x 30 cm Platten, ohne den Boden zu berühren?“ Vor solchen und ähnlichen Problemen standen wir, als wir Spiele zur Vorbereitung des Hochseilgartens spielten, um uns als Team zu formen. Nach den körperlichen Anstrengungen erhielten wir am Abend kreativen Spielraum während des Improvisationstheaters unter der Leitung von Hans Kepp, bei dem wir uns zu mehreren Begriffen kleine Sketche einfallen lassen mussten.

Den Mittwoch verbrachten wir bei den Aufgaben im Hochseilgarten. Zuerst wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und mit der Ausrüstung vertraut gemacht. Anschließend führten uns unsere Trainer zu den Übungen, bei denen wir uns im Team gegenseitig absichern mussten. Die Hürden waren in vier verschiedene Schwierigkeitsstufen eingeteilt. So konnten wir in sieben Meter Höhe an einem Stahlseil balancieren; als einzige Stütze diente ein frei hängendes Seil. Nicht jeder schaffte es, aber alle bekamen Applaus für den Versuch. Trotz leichtem Regen setzten wir uns am Abend an einem Lagerfeuer zusammen. Die Überraschung war groß, als der Fürst von und zu Hohenberg und sein Hofstaat (bestehend aus unseren Betreuern Annette Folkendt, Hans Kepp, Renata Poloková und Stefan Hechtfischer) plötzlich zu uns stießen (wir sollten uns mittelalterlich verkleiden), um Gericht zu halten.

Die „Apfeldiebe“ wurden anschließend in der Folterkammer der Burg gefoltert, bis sie die „Tat“ gestanden und bereuten. Danach toasteten wir Brot über dem Feuer und sangen mit

vielen deutschen, tschechischen und englischen Liedern.



Deutsche und tschechische Jugendliche auf der Burg Hohenberg.

25-jähriges Jubiläum der Jugendtanzgruppe Landshut

Die Jugendtanzgruppe Landshut feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung und anschließendem Ball am 4. Oktober im Bürgersaal in Altdorf bei Landshut. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr, Einlass ist ab 18.00 Uhr. Die Akustik-Band spielt ab 20.00 Uhr zum Tanz und zur Unterhaltung auf. Die Jugendtanzgruppe Ingolstadt sowie die Kindertanzgruppe Landshut werden als Gäste das beschwingte Programm mitgestalten. Zu unserem Jubiläum laden wir alle Landsleute und Freunde der Gruppe ganz herzlich ein.

Kerstin Arz

viel Elan deutsche, tschechische und englische Lieder.

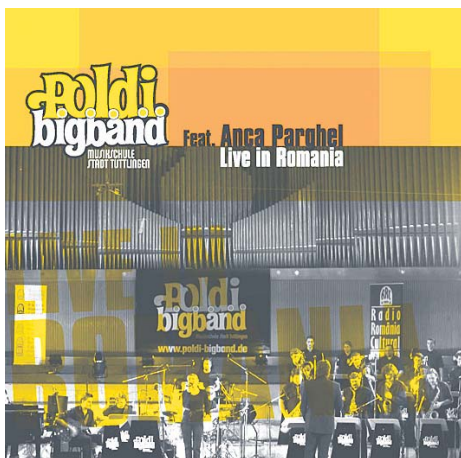
Für den Donnerstag bereiteten wir uns beim Frühstück Lunchpakete zu, da ein Tagesausflug nach Eger (tschechisch Cheb) auf dem Plan stand. Dort besuchten wir unter anderem das Wallensteinmuseum. Albrecht von Wallenstein war ein Feldherr im 30-jährigen Krieg, der direkt als Generalissimus unter dem Kaiser Ferdinand II. stand. Dieser hielt sich öfter in Eger auf und wurde im Jahre 1636 in einem Zimmer des Museums ermordet. Sein Tod wurde wirklichkeitsgetreu nachgestellt. Außergewöhnlich war sein Pferd, das man ein paar Zimmer weiter ausgestopft in einer Vitrine zu sehen bekam. Wallenstein selbst soll es, nachdem es in der Schlacht von Lützen bei Leipzig gefallen war, ausstopfen lassen. Diese Schlacht 1634 endete unentschieden, wobei der schwedische König Gustav Adolf II. fiel. Weitere Exponate waren Ausstellungsstücke über die Zünfte, Geschichte und Kirche von Eger. Danach konnten wir die Dächer von Eger vom Schwarzen Turm der Burg von Eger bewundern.

Zurück auf der Burg, ließen wir die letzten Tage erschöpft Revue passieren und genossen mit unseren tschechischen Freunden den letzten gemeinsamen Abend. Der Jugendaustausch hat uns allen sehr viel Spaß gemacht, wir haben viel gesehen, gehört und kennen gelernt. Jeder ist auf seine Kosten gekommen!

Karline Folkendt (13), Lysander Homm (14)

Moderner Jazz in all seinen Facetten

Neue CD von Leopold Reisenauers „Poldi-Bigband“



Mit geschliffenen Bläsersätzen, präzisen Einsätzen und frischen Soli vermochte die Poldi-Bigband der Musikschule Tuttingen schon bei ihrem Debüt 2006 aufzutrupfen. Jetzt legt das Jugendorchester, das noch professioneller, da geschlossener und solistisch versierter daherkommt, nach. Die zweite Scheibe ist ein Live-Mitschnitt von einer kleinen Rumänien-Tournee vom vergangenen Jahr. Sie führt in vier Städte: Ausgangspunkt war Hermannstadt, die europäische Kulturhauptstadt 2007.

Für die CD „Live in Romania“ wurde ein gutes Dutzend Stücke zusammengefasst, Standards, die den modernen Jazz in all seinen Facetten erfassen, von Bop und Funk bis hin zu Fusion und Latin. Leopold Reisenauer, der langjährige Leiter der Bigband, dessen Engagement im Booklet voller Bewunderung mit „Liebe, Aufopferungsgeist und Hingabe“ umschrieben wird, führt die junge Truppe von 14 bis 25 Jahren mit den Arrangements von Peter Herbolzheimer zu wechselnden Höhepunkten. Vom donnernd-rockigen Beginn von „All Blues“ bis zum kumpelhaft entspannten „Salute to Count Basie“. Dazwischen hält Reisenauer die Band ständig am Kochen, mit einzelnen Ruhepunkten, versteht sich. Besonderes Kennzeichen sind neben den eingangs geschilderten Charakteristika die Solisten, die reichlich zugelegt haben. Swingend windet sich Posaunist Matthais Schneider durch „Clark after dark“, Altsaxofonist Markus Mehl begibt sich auf die Spuren von Lester Young („Lester leaps in“) und Tenorsaxofonist Volker Wagner gönnt sich „A night in Tunisia“. Im solistischen Brennpunkt steht allerdings die Stimme, allen voran Anca Parghel. Hatte eingangs noch auf „Fly me to the moon“ und „Some of my best friends“ Jacqueline Bensch mit wackeligem Vibrato und schwerfälligem Timbre Schlimmstes befürchten lassen, so ist mit Anca Parghel die vokale Welt wieder in Ordnung. Die breite Ausdrucksskala der deutsch-rumänischen Sängerin, mittlerweile Professorin in Brüssel, stellt alles in den Schatten, ist eine Klasse für sich. Mit dunklem Timbre, dessen Vibrato an Esther Philipps erinnert, interpretiert sie kühn „Love for sale“, lotet dann scattend Höhen und Tiefen von „The man I love“ aus, um auf „Them there eyes“ noch schwierigere Vokalpassagen zu meistern. Anca Parghel behauptet sich bewundernswert souverän gegen die mächtigen Bläsersätze, von versierter Rhythmusgruppe unterstützt. Selten hat man eine Sängerin gehört, die sich im Kontext einer zapackenden Bigband so prächtig behauptet. Chapeau!

Reiner Koba

Die CD „Poldi Bigband feat. Anca Parghel, Live in Romania“ kann zum Preis von 12 Euro zzgl. Versandkosten bezogen werden. Bestellung per E-Mail an: info@poldi-bigband.de.

Herbstball bei Ingolstadt

Die Jugendtanzgruppe Ingolstadt lädt für den 18. Oktober zum diesjährigen Herbstball in die Amberger Halle, 85092 Kösching, ein. Einlass ist 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr und Ende der Veranstaltung 2.00 Uhr. Für beste Unterhaltung sorgt die bekannte Liveband „Melody 4 u“. Eintritt: 10 € für Erwachsene und 7 € für Schüler oder Studenten. Bei Fragen steht Ihnen Ingrid Mattes unter Mobiltelefon: (01 71) 4 35 90 81 gerne zur Verfügung.

Inge Erika Roth

Neues Album von Ariane Büttner

„Ich glaube immer noch an Wunder“ ist der Titel des neuen Albums der Popschlagersängerin Ariane Büttner. Wie in der *Siebenbürgischen Zeitung* vom 28. Februar 2003 berichtet, ist die in Berlin lebende Sängertochter einer Kronstädterin und hat auch deren siebenbürgische Heimat bereist („Mit meiner Mutter machte ich in der wunderschönen Schulerau Urlaub, ich lernte Kronstadt kennen und wir besuchten Verwandte und Bekannte. Die Siebenbürger begegneten uns mit so großer Gastfreundschaft, dass ich mich geborgen und heimisch fühlte.“).

Über ihr zwölf Titel umfassendes Album sagt die Sängerin: „Man findet hier nahezu die gesamte Bandbreite des modernen deutschen Schlagers, vom frechen Sommertitel über einen romantischen Liebeslied bis hin zur Pop-Balade. Ich erzähle mit meinen Liedern Geschichten aus dem Leben und hoffe, dass sich der eine oder andere darin wiederfindet.“ Überdies hat Roland Kaiser für Ariane Büttner drei Songs getextet, darunter auch für die titelgebende balladeske Pophymne „Ich glaube immer noch an Wunder“ (Duett mit Uwe Adams). Den Text für das deutsch-spanische Duett mit Antonio Valdes hat Ariane Büttner selbst geschrieben.

Weitere Infos über Büttner bietet ihre Website www.ariane-buettner.de. Hier kann auch das neue Album bestellt werden.



Einladung zum Volkstanzwettbewerb

17. Volkstanzwettbewerb der SJD in Untergruppenbach bei Heilbronn

Der diesjährige Volkstanzwettbewerb der Siebenbürgisch-Sächsischen Jugend in Deutschland (SJD) findet am 25. Oktober, 14.30 Uhr, in der Stettenfelshalle in Untergruppenbach bei Heilbronn statt. Jede Tanzgruppe zeigt einen Pflicht- und einen Kürttanz. Aus den eingegangenen Vorschlägen wurde die „Schwäbische Tanzfolge“ als Pflichttanz ausgesucht. Die Tanzgruppen, die am Volkstanzwettbewerb teilnehmen möchten, können die Informationen zum Pflichttanz und dessen Beschreibung bei Ingelwede Juchum einholen. Die Unterbringung erfolgt in der Jugendherberge Heilbronn. Die Anmeldung muss bis

spätestens 3. Oktober ebenfalls bei Ingelwede Juchum, Laakirchener Straße 60, 63179 Obertshausen, Telefon: (0 61 04) 40 75 00, Mobil: (01 78) 6 35 62 96 eingehen. Weitere Infos findet ihr im Internet auf www.siebenbuenger.de, wo auch die komplette Einladung veröffentlicht ist.

Am 25. Oktober findet in der Stettenfelshalle der Herbstball der SJD mit „Amazonas-Express“ statt, wozu alle Wettbewerbsteilnehmer natürlich auch recht herzlich eingeladen sind. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Wir freuen uns auf einen schönen und erfolgreichen Volkstanzwettbewerb 2008.

Edwin-Andreas Drotleff

Anmeldung zum Volkstanzwettbewerb 2008

Name der Gruppe:

Leiter der Gruppe:

Telefon oder E-Mail bei Rückfragen:

Anzahl der Tänzer: Anzahl der Begleitpersonen:

Mitgliederzahl: Gründungsjahr:

Besonderheiten / Entwicklungsgeschichte der Gruppe:

Getragene Trachten

Tanz

Jubiläumsball

20 Jahre Tanzgruppe Nieder-Olm

Die Siebenbürgisch-Sächsische Tanzgruppe Nieder-Olm veranstaltet gemeinsam mit der Kreisgruppe Alzey/Nieder-Olm/Saulheim am Samstag, dem 18. Oktober, in der Ludwig-Eckes-Halle, Pariser Straße 110, 55268 Nieder-Olm anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens einen Jubiläumsball, zu dem alle Siebenbürger Sachsen, deren Freunde, Bekannte und alle Tanzlustigen aus Nieder-Olm und Umgebung eingeladen werden. An alle ehemaligen Tanzleiterinnen und ehemaligen Mitglieder der Tanzgruppe Nieder-Olm ergeht hiermit die herzliche Einladung zur Teilnahme an unserem Jubiläumsball. Gemeinsam mit den eingeladenen Gasttanzgruppen, der Siebenbürgischen Tanzgruppe Pfungstadt, der Siebenbürgisch-Sächsischen Tanzgruppe Köln und der Tanz- und Trachtengruppe Harxheim wird die Tanzgruppe Nieder-Olm das Festprogramm des Abends gestalten. Trachtenträger(innen) sind an dieser Festveranstaltung sehr willkommen. Zum Tanz spielt die Musikband „INDEX“ auf, die für gute Stimmung bei Alt und Jung bis in die frühen Morgenstunden sorgen wird. Saaleinlass ab 18.00 Uhr, Beginn 19.00 Uhr.

Inge Erika Roth